

## Ehemalige Landräte werben für regenerative Elektroautos

Neue Millionenförderung für den Landkreis Harz?

erstellt 18.03.09, 17:56h, aktualisiert 18.03.09, 20:53h



Thomas Radach (l.), Technischer Leiter des Windparks Druiberg, übergibt Wolfram Kullik, Verwaltungschef des Klinikums Quedlinburg, die Schlüssel für ein Elektroauto zum Test. (FOTO: DETLEF ANDERS)

**QUEDLINBURG/MZ.** Der Geschäftsführer des Quedlinburger Klinikums, der frühere Landrat Wolfram Kullik, testet ein mit erneuerbaren Energien betriebenes Elektroauto. Es wurde ihm vom technischen Leiter des Dardesheimer Windparks Druiberg für eine Woche Probe fahren übergeben. Hintergrund der Aktion sind Bemühungen eines Konsortiums aus dem Landkreis Harz, an ein mit rund zehn Millionen Euro dotiertes Förderprojekt des Bundesumweltministeriums zu gelangen. Damit soll die verstärkte Nutzung der Elektromobilität auf der Basis erneuerbarer Energien in den kommenden drei Jahren intensiv gefördert werden.

"Gerade in der jetzigen Wirtschaftskrise wird es zunehmend wichtiger, zukunftsweisenden, energiesparenden Krafffahrzeugen mehr Aufmerksamkeit zu geben, zumal wenn sie mit erneuerbaren Energien aus unserer Region betrieben werden können. Dafür möchte ich gern ein Zeichen setzen und mit gutem Beispiel voran gehen, insbesondere, wenn hiesigen Unternehmen dadurch neue Chancen eröffnet werden. Auch für unsere Fahrzeuge am Klinikum könnte sich möglicherweise eine interessante Perspektive ergeben", sagte Wolfram Kullik bei der Übergabe.

Die Antragsteller für das neue Förderprojekt kommen aus dem Kreis des im Dezember im Pumpspeicherwerk Wendefurth gestarteten Projektes "Regenerative Modellregion Harz" (RegModHarz), das vom Bundesumweltministerium in den nächsten vier Jahren mit rund zehn Millionen Euro gefördert wird. Konkret geht es nun um die Verteilung von weiteren rund zehn Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II, mit denen die Elektromobilität insbesondere auf Basis erneuerbarer Energien auf den Weg gebracht werden soll.

Partner des neuen Projektes sind unter anderem die Dardesheimer Firma RegenerativKraftwerke Harz GmbH & Co KG (RKWH), die Derenburger Krebs & Aulich GmbH, die Universität Magdeburg, die Hochschule Harz, E.on-Avacon sowie die Stadtwerke Quedlinburg, Halberstadt und Wernigerode.

Auch der frühere Halberstädter Landrat Henning Rühle hatte den Elektrogolf in den vergangenen Wochen getestet: "Interessant ist dabei nicht nur, dass diese Fahrzeuge vollkommen abgasfrei und leise fahren, wenn sie an Windkraft- oder Solaranlagen oder an regenerativen Ladestationen wie in Dardesheim betankt werden. Wichtig ist vor allem, dass wir damit heimischen Umrüstern und Wartungsbetrieben neue wirtschaftliche Chancen geben."